

# Libanon Newsletter aktuell

Nr. 93

April 2022



Verlängerung der Partnerschaft mit dem Libanon: „**Wir wollen weiter an der Seite unserer Geschwister im Libanon stehen.**“

siehe Seite 2

Liebe Freunde!

**Wie ein Hirsch lechzt nach frischem Wasser** – so sehnen sich die Menschen nach dem Frühling und warmen Temperaturen und nach der Erleichterung, es durch den Winter geschafft zu haben. Es war ein ungewöhnlich harter Winter im Libanon. Bis in den März hinein war es sehr kalt, zeitweise  $-9^{\circ}\text{C}$  und bis Anfang April fiel immer wieder sehr viel Schnee in weiten Teilen des Landes.

Dieses extreme Wetter hat besonders arme Menschen in prekären Lebensbedingungen hart getroffen. Viele der nicht isolierten Zelte brachen unter der Last des Schnees zusammen.

Und so wie der Schnee sich auf den notdürftigen Behausungen türmt, türmen sich die Krisen über den Menschen im Libanon. Durch die sich weiter verschlechternde Wirtschaftskrise sind die Preise um bis zu 1000 % gestiegen, unter anderem Heizmaterial wie Diesel, Gas, Elektrizität und Holz. In den meisten Landesteilen gibt es nur noch höchstens zwei Stunden Strom am Tag. Diese Preissteigerungen machten es vielen Familien unmöglich, zu heizen. Aziz, ein Mann aus Syrien, Vater von vier Kindern, bestätigt das: „Dieser Winter war sehr hart, viel kälter und länger als in den Vorjahren. Wir konnten uns das Heizen nicht leisten. Als es in den Schneestürmen richtig eisig wurde, gaben uns Nachbarn gebrauchte Kleidung, die wir verbrennen konnten. Was immer wir hatten an abgenutzten Dingen wie Schuhe, sogar Plastik, wir mussten es in unser Öfchen werfen, um uns ein wenig zu wärmen. Das mussten wir noch nie machen.“

Um in diesen wachsenden Nöten zu helfen, versorgen unsere Partner lokale Kirchengemeinden im Libanon, mit denen sie zusammenarbeiten, mit Winterhilfen, um sie an die Familien zu verteilen, die in der größten Not sind. Insgesamt 8.000 Familien wurden so mit Gutscheinen für Heizöl, elektrische Öfchen, Decken und Matratzen, Teppichen, Zeltplanen, Jacken, Schals, Stiefel und Mützen erreicht. So konnten die Gemeinden sowohl körperliche als auch emotionale Wärme an die Menschen weiter geben.

So deprimierend es ist, die erdrückenden Nöte der Menschen zu sehen, unsere Partner bleiben ermutigt, weil sie sehen, was die Hilfe, die sie weitergeben können, im Leben dieser Menschen bewirken. Sie bitten uns, weiterhin für diese Familien und die Gemeinden, die ihnen aufopfernd dienen, zu beten.

Mazen, ein ehrenamtlicher Helfer sagt:

„Für viele Menschen ist die Situation hier schrecklich, glaubt mir. Es bricht mir das Herz und es belastet mich sehr.“

Gleichzeitig ist es schwer zu erklären, wie groß die Freude und die Dankbarkeit ist, wenn wir diese Menschen besuchen und ihnen helfen.

Es ist so wichtig für diese Menschen. Da ist plötzlich Freude in ihren Augen, dass jemand zu ihnen kommt und ihnen zuhört und hilft.

Wir danken Gott für euch und für alle, die irgendwie helfen. Möge Gott weiterhin für diese Menschen sorgen und sie warm halten.“





Hoffnung auf eine bessere Zukunft

Derzeit finden im Libanon Verhandlungen mit dem internationalen Währungsfonds statt. Weitreichende Reformen sind die Voraussetzungen für internationale Hilfe und Kredite. Doch bislang war die politische Klasse im Libanon nicht bereit dazu.

Am 15. Mai finden im Libanon Wahlen statt.

Bitte betet mit uns, dass sich die Hoffnungen der Libanesen auf Erneuerung und verantwortliche Regierungsführung erfüllen.

## Der Krieg in der Ukraine verschärft die Not - weltweit und im Libanon



- 90 % der Importe von Speiseöl und Weizen kommen aus der Ukraine. Die Reserven des Libanon reichen noch für einen Monat.
- Die Spritpreise haben sich innerhalb eines Jahres verzehnfacht - seit Kriegsausbruch beträgt die Verteuerung ca. 33%.
- Die Menschen können mitfühlen mit den Geschehnissen in der Ukraine und fürchten gleichzeitig, dass ihre Not in Vergessenheit gerät.



### Verlängerung der Partnerschaft:

**„Wir wollen weiter an der Seite unserer Geschwister im Libanon stehen.“**

2008, zu Beginn der Partnerschaft, haben wir bewusst die Entscheidung getroffen, die Partnerschaft jeweils für fünf Jahre zu beschließen. So können wir als Landesverband, als Gemeinden und als Engagierte im Arbeitsbereich Libanon-Partnerschaft in einem Rhythmus von fünf Jahren die Frage beantworten, ob wir die Partnerschaft weiterhin noch als unseren Auftrag sehen. Da die derzeitige Phase noch bis April 2023 dauert, muss die Entscheidung dieses Jahr fallen. Anfang des Jahres haben wir uns als Mitarbeitende des AB Libanon dazu ausgetauscht und uns einmütig für eine Verlängerung ausgesprochen. Daneben haben wir mit Vertreterinnen und Vertretern von Gemeinden gesprochen, die eine Gemeindep Partnerschaft mit einer Gemeinde im Libanon pflegen. Das Votum war auch hier einstimmig: „Wir wollen, gerade in diesen Zeiten, weiter an der Seite unserer Geschwister im Libanon stehen“. Dieser Empfehlung schloss sich die Landesverbandsleitung ebenfalls einstimmig an und brachte den Antrag auf Verlängerung auf der Ratstagung des Landesverbands Bayern am 02. April 2022 in Straubing zur Abstimmung. Einstimmig haben die bayerischen Gemeinden dort entschieden, sich weiterhin für die Partnerschaft zu engagieren. Auch alle Verantwortlichen brachten ihre Bereitschaft zum Ausdruck, weiterhin für die Sache der Partnerschaft aktiv zu sein.



Evangelisch.  
Frei. Kirche.

Landesverband  
Bayern



Kontakt: [libanon.partnerschaft@befg-bayern.de](mailto:libanon.partnerschaft@befg-bayern.de)

Newsletter: Esther Mankin

### Spenden für die Arbeit der libanesischen

**Baptisten** können unter dem jeweiligen Stichwort auf das Konto des Landesverbandes Bayern im BEFG überwiesen werden.

IBAN: DE24 5009 2100 0000 1825 08

BIC: GENODE51BH2, SKB Bad Homburg

Bitte angeben: Name, Adresse, Zweck, z.B.:

„Libanon Nothilfe“, „Libanon Schulprojekte“,

„Libanon allgemein“, „Licht für den Libanon“.

